

**Niederschrift über die Sitzung am 14.12.2006**

Tagungsort: Nowgorod-Raum, Erdgeschoss, Altes Rathaus

Beginn: 15:30 Uhr  
Sitzungsunter-  
brechung: 15:40 - 16:20 Uhr  
Ende: 16:35 Uhr

**Anwesend:**

Oberbürgermeister David, Vorsitzender  
Bürgermeister Helling

CDU-Fraktion

Ratsmitglied Lux  
Ratsmitglied Nettelstroth  
Ratsmitglied Dr. Zillies  
Ratsmitglied Dr. Anneck (ab 15.55, TOP 3)  
Ratsmitglied Werner (für Ratsmitglied Dr. Anneck, bis 15.55 Uhr)

SPD-Fraktion

Ratsmitglied Clausen, stellv. Vorsitzender  
Ratsmitglied Fortmeier  
Ratsmitglied Hamann  
Ratsmitglied Biermann  
Ratsmitglied Sternbacher

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Ratsmitglied Rees  
Ratsmitglied Dr. Schulze

BfB-Fraktion

Ratsmitglied Schulze

FDP

Ratsmitglied Sauer (beratendes Mitglied)

Die Linke.PDS

Ratsmitglied Schmidt (beratendes Mitglied)

Bürgernähe

Ratsmitglied Wenske (beratendes Mitglied)

Von der Verwaltung

Stadtkämmerer Löseke

Beigeordneter Dr. Pohle

Beigeordneter Moss

Beigeordneter Kähler

Frau Bockermann, Presseamt

Herr Schlüter, Presseamt

Herr Kricke, Büro des Rates, Schriftführer

Gäste

Herr Smode, Geschäftsführer der WEGE mbH

Herr Holtkamp, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH

Frau Drogies, Drogies2moro

Herr Dr. Schwarz, Inforce

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister David stellt die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 05.12.2006 fristgerecht zugegangen sei, fest. Nachfolgend bestellt der Hauptausschuss Herrn Kricke zum Schriftführer.

Auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister David fasst der Hauptausschuss nach Begründung der Dringlichkeit durch Herrn Kähler zur Tagesordnung folgenden

### Beschluss:

Die Tagesordnung wird um folgenden Dringlichkeitspunkt erweitert:

**TOP 5.2 JiB und JOB in Bielefeld,  
Jugend in Berufsbildung und Job  
Verbesserung der beruflichen Perspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener in Bielefeld  
Jugendberufshilfen, Hilfen der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**

- einstimmig -

\* Hauptausschuss – 14.12.2006 – öffentlich – Vor Eintritt in die Tagesordnung \*

---

### **Zu Punkt 1**

#### Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 1 \*

---

### **Zu Punkt 2**

#### Informationen über energetische Sanierung (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.12.2006)

##### Beratungsgrundlage:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Drucksache 3141

Frau Dr. Schulze begründet den Antrag ihrer Fraktion (Text s. Beschluss) mit dem Hinweis, dass durch energetische Sanierung Energie- und Wohnraumkosten eingespart und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden könne. Entsprechende Informationen - auch über die Möglichkeiten öffentlicher Förderung - würden jedoch dem Endverbraucher nur unvollständig vorliegen.

Herr Moss erklärt, dass es im Bereich der energetischen Sanierung zahl-

reiche Förderprogramme gebe. Um die vielfältigen Informationen für den einzelnen Hausbesitzer zu bündeln, beabsichtige die Verwaltung, dem Mitte Januar zu versendenden Grundsteuerbescheid 2007 eine Kurzinformation in Form eines DIN A4-Flyers beizufügen. Der Flyer werde über Ansprechpartner und öffentliche Förderprogramme sowie über die Möglichkeiten von Kosteneinsparungen durch energetische Sanierung informieren. Überdies werde die Homepage der Stadt um entsprechende Ausführungen und Querverweise ergänzt.

Frau Dr. Schulze begrüßt die beabsichtigte Vorgehensweise der Verwaltung.

### **Beschluss:**

**Dem Steuerbescheid 2007 für die Grundsteuer B wird eine Information über die Vorteile und die Finanzierungsmöglichkeiten von Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Hauseigentum beigelegt. .**

- einstimmig beschlossen -

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 2 - Drucksache 2009/3141 \*

-.-.-

### **Zu Punkt 3**

### **Standort Marketingkonzept**

#### **Beratungsgrundlage:**

Vorlage, Drucksache 3151

Herr Oberbürgermeister David begrüßt Herrn Holtkamp als Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH, Herrn Smode als Geschäftsführer der WEGE mbH, Frau Drogies vom Büro Drogies2moro sowie Herrn Dr. Schwarz vom Büro Inforce. Er unterbricht die Sitzung, um ihnen Gelegenheit zur Präsentation des Marketingkonzeptes zu geben.

-.-.-

Im Rahmen der Sitzungsunterbrechung führt Herr Holtkamp aus, dass auf der Grundlage eines von Bielefeld Marketing GmbH und WEGE mbH gemeinsam verfassten Briefings eine Präsentation verschiedener Werbeagenturen stattgefunden habe, an der auch Herr Oberbürgermeister David sowie der Geschäftsführer der OWL Marketing GmbH teilgenommen hätten. Fünf der sechs vorgestellten Entwürfe hätten auf traditionellen Marketingmaßnahmen (Prospekte, Plakate etc.) basiert, von daher sei die Entscheidung für ein Netzwerk von drei Agenturen aus Osnabrück, Bremen und Bielefeld gefallen, die ein innovatives und zukunftsfähiges Marketingkonzept präsentiert hätten. Dieses Konzept basiere zwar zunächst auch auf traditionellen Werbemöglichkeiten, gehe dann aber über auf das „Web2“ als neue Kommunikationsplattform. Im Falle der Realisierung wäre Bielefeld deutschlandweit die erste Kommune mit einem entsprechenden Internet-Auftritt.

Frau Drogies und Herr Schwarz erläutern nachfolgend die Inhalte der

Kampagne und stellen entsprechende Entwürfe vor. Zunächst bediene man sich der klassischen Medien, wie z. B. Plakate und Anzeigen in Zeitungen, auf Bussen und Bahnen aber auch in Fußballstadien, um die Internet-Adresse „Web2BI.net“ zu vermitteln. Das Web2 stelle eine Weiterentwicklung des Internets dar und unterscheide sich als Kommunikationsplattform vom bisherigen - eher statischen - Standard durch interaktive Möglichkeiten im Sinne einer Zwei-Wege-Kommunikation. Im Vergleich zu klassischen Medien werde durch das Web2 aufgrund seiner schnellen Verbreitung eine wesentlich größere Adressatengruppe bei geringeren Kosten erreicht. Das System werde voraussichtlich nach drei Jahren aus sich selbst heraus leben, da die verschiedenen Foren weitestgehend durch die Nutzer selbst bestimmt und kontinuierlich weiterentwickelt würden. In diesem Zusammenhang müsse allerdings auch eine kontinuierliche Datenpflege und -prüfung durch ein Redaktionsteam erfolgen.

Herr Smode teilt mit, dass sich der Aufsichtsrat der WEGE mbH für das vorgestellte Marketingkonzept ausgesprochen habe.

Frau Dr. Schulze führt aus, dass das Konzept ein innovativer und spannender Ansatz sei. In Anbetracht der damit verbundenen finanziellen Mittel in Höhe von 750.000 € für die ersten drei Jahre melde ihre Fraktion allerdings noch Beratungsbedarf an.

Auf Nachfragen von Herrn Hamann und Herr Lux eingehend erläutert Herr Dr. Schwarz, dass die verschiedenen Foren aufgrund ihrer Nutzer einen gewissen Expertencharakter aufweisen würden. Frau Drogies ergänzt, dass die Nutzer überdies die Möglichkeit hätten, auf nächste Ebenen zu gelangen, auf denen konkrete Ansprechpartner genannt würden, so dass ein persönlicher Kontakt hergestellt werden könne.

Frau Schmidt äußert aufgrund widersprüchlicher Erfahrungen Zweifel, ob es tatsächlich zu der gewünschten Interaktivität kommen werde.

Frau Dr. Schulze betont die Wichtigkeit einer redaktionellen Pflege und Kontrolle sowie die Bedeutung des Internets insbesondere für jüngere Generationen. Aufgabe des Hauptausschusses sei jedoch weniger eine inhaltlich fachliche Diskussion, sondern vielmehr die Frage, wie das Konzept finanziert werden könne.

Herr Holtkamp weist darauf hin, dass Web2 nicht den sehr guten und bereits verschiedentlich ausgezeichneten Internetauftritt der Stadt Bielefeld ersetze, der aktuell rd. 50.000 Besucher täglich habe.

Herr Clausen begrüßt das vorgestellte Konzept als neues und innovatives Instrument, mit dem die Ziele eines Standortmarketings erreicht werden könnten. Dennoch schließe er sich in Anbetracht des Kostenrahmens der Bitte von Frau Dr. Schulze an, die Angelegenheit in der heutigen Sitzung im Rahmen einer 1. Lesung zu erörtern.

Herr Bürgermeister Helling führt aus, dass innovative Konzepte sicherlich möglichst schnell realisiert werden sollten, um einen gewissen Vorsprung zu halten. Allerdings bestehe auch in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf. Herr Lux regt in diesem Zusammenhang an, die Präsentation auch in den Fraktionen vorzustellen.

Herr Sauer merkt an, dass ihn das vorgestellte Konzept überzeugt habe. Hinsichtlich der Finanzierung stelle sich die Frage nach den Kosten möglicher Alternativen. Darüber hinaus sei auch zu klären, ob nach Ablauf der drei Jahre weiterhin eine professionelle Beratung erforderlich sei oder ob dies durch die Stadt Bielefeld selbst erfolgen könne.

Herr Dr. Schwarz erläutert, dass auch nach drei Jahren eine kontinuierliche Pflege erforderlich sei. Ob dies durch eine Agentur oder durch die Stadt erfolgen sollte, stehe zu gegebener Zeit im Ermessen der Entscheidungsträger. Herr Holtkamp ergänzt, dass das Presseamt und die Bielefeld Marketing GmbH hinsichtlich der Pflege des aktuellen Internetauftritts der Stadt hervorragend zusammenarbeiten würden. Er könne sich gut vorstellen, die Pflege des vorgestellten Marketingkonzepts mit hausinternen Ressourcen sicherzustellen.

Herr Oberbürgermeister David spricht sich abschließend dafür aus, die fraktionsinternen Abstimmungen möglichst zeitnah zu führen, um in der Sitzung des Beteiligungsausschusses am 18.01.2007 im Zusammenhang mit der Erörterung des Wirtschaftsplanes eine Entscheidung in der Angelegenheit herbeizuführen.

-.-.-

Nach Wiedereintritt in die Sitzung fasst der Hauptausschuss auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister David folgenden

**Beschluss:**

1. **Der Hauptausschuss empfiehlt Bielefeld Marketing GmbH und WEGE mbH die vorgestellte Marketingkampagne zum Wirtschafts- und Innovationsstandort Bielefeld weiterzuvorführen.**
2. **Der Hauptausschuss erwartet eine Entscheidung über die Finanzierung der Kampagne im Rahmen der Beratungen über den Wirtschaftsplan der BBVG.**

- einstimmig beschlossen -

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 3 - Drucksache 2009/3151 \*

-.-.-

Zu Punkt 4

**Arbeit plus in Bielefeld GmbH**  
**Verlängerung der Vereinbarung zur Aufgabenübertragung**

Beratungsgrundlage:  
Vorlage, Drucksache 3028

**Beschluss:**

**Der Fortführung der Übernahme der aktiven Leistungen über den 31.12.2006 hinaus wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine ergänzende vertragliche Regelung (vgl. Anlage) zu treffen.**

- einstimmig beschlossen -

(Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.)

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 4 - Drucksache 2009/3028 \*

-.-.-

## Zu Punkt 5.1

### **Sachstand Arbeitszeitverordnung Feuerwehr**

Herr Dr. Pohle führt aus, dass durch eine EU-Richtlinie von 1993 die wöchentliche Höchstarbeitszeit einschließlich Bereitschaftsdienst von 54 Stunden auf 48 Stunden abgesenkt worden sei. Mit Beschluss vom 14.07.2005 habe der Europäische Gerichtshof festgestellt, dass die EU-Arbeitszeitregelung auch für die Einsatzkräfte der Feuerwehr anzuwenden sei. Diese EU-Richtlinie entfalte unmittelbare Wirkung für die Mitgliedstaaten und gehe entgegenstehendem nationalem Recht vor. Das Land Nordrhein-Westfalen habe deshalb im September diesen Jahres eine neue Arbeitszeitverordnung für die Feuerwehr erlassen, die zum 01.01.2007 in Kraft trete und die Arbeitszeit einschließlich Bereitschaftsdienst mit maximal 48 Stunden pro Woche festschreibe. Da die Arbeitszeitverordnung wegen fehlender ausgebildeter Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen nicht sofort umsetzbar sei, könne durch individuelle Vereinbarung mit den einzelnen Beschäftigten die bisherige Arbeitszeit ausnahmsweise beibehalten werden. Der Abschluss einer solchen freiwilligen Vereinbarung werde ab dem heutigen Tage angeboten. Er gehe davon aus, dass ein Großteil der Beschäftigten auf das Opting-Out-Modell eingehen werde und somit die Sicherheit in Bielefeld auch nach dem Inkrafttreten der Verordnung weiterhin gewährleistet sei.

Auf Nachfrage von Herrn Clausen stellt Herr Dr. Pohle dar, dass aufgrund der neuen Arbeitszeitverordnung ca. 29 neue Stellen zu besetzen seien.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Schulze, ob die Ausbildungsmöglichkeiten der Feuerwehr ausgeweitet worden seien, um perspektivisch dem Stellenmehrbedarf entsprechen zu können, erläutert Herr Dr. Pohle, dass die Ausbildungskapazitäten aufgestockt würden. Beim Städtetag habe man sich dahingehend verständigt, Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern aus anderen Kommunen möglichst nicht abzuwerben. Herr Oberbürgermeister David stellt als Verbandsvorsteher des Studieninstitutes fest, dass sich das Institut auf eine Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten eingerichtet habe. Vorrangig sei es ihm um die Mitteilung gegangen, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch das Opting-Out-Modell auch nach dem 01.01.2007 gewährleistet bleibe.

### **Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.**

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 5.1 \*

-.-.-

Zu Punkt 5.2

**JiB und JOB in Bielefeld, Jugend in Berufsbildung und Job.  
Verbesserung der beruflichen Perspektiven Jugendlicher und junger  
Erwachsener in Bielefeld  
Jugendberufshilfen, Hilfen der Integration in den Ausbildungs- und  
Arbeitsmarkt**

Beratungsgrundlage:  
Vorlage, Drucksache 3161

Herr Beigeordneter Kähler führt aus, dass aufgrund des Ratsbeschlusses vom 28.09.2006 Verhandlungen mit dem BAJ geführt worden seien, deren Ergebnis in einem Punkt von den Vorgaben des Ratsbeschlusses abweichen würde. Die institutionelle Förderung werde sukzessive abgebaut, allerdings erst beginnend im Jahr 2007 mit einem Betrag von maximal 520.000 €, abnehmend bis zum Jahr 2011 mit maximal 288.000 €. Erst ab 2012 - und nicht wie im Ratsbeschluss gefordert - bereits ab 2011 gewähre die Stadt Bielefeld keinen institutionellen Zuschuss mehr. Die Gesellschafterversammlung der REGE mbH habe diesem Kompromiss in ihrer letzten Sitzung mehrheitlich zugestimmt, die Zustimmung des Vorstandes des BAJ e. V. sei am 13.12.2006 erfolgt.

**Beschluss**

**In Änderung des Beschlusses des Rates vom 28.09.2006, Drucksachen Nr. 2430, ist dem Verein BAJ e.V. zur Förderung der Berufstätigkeit von Jugendlichen gemäß § 13 SGB VIII bis zum Jahr 2011 ein institutioneller Zuschuss aus Mitteln der Jugendberufshilfe über die REGE mbH abnehmend in folgenden jährlichen Raten zu gewähren:**

**2007 maximal 520.000 €  
2008 maximal 445.000 €  
2009 maximal 403.000 €  
2010 maximal 343.000 €  
2011 maximal 288.000 €**

**Ab 2012 gewährt die Stadt Bielefeld keinen institutionellen Zuschuss mehr an den Verein BAJ e.V.**

- einstimmig beschlossen -

\* Hauptausschuss - 14.12.2006 - öffentlich - TOP 5.1 - Drucksache 2009/3161 \*

-.-.-

Bielefeld, den 14.12.2006

---

David  
Oberbürgermeister

---

Kricke  
Schriftführer



